

Mit Bamberg verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Der Justizangestellte *Alfred Andreas Heiß* aus Triebenreuth bei Stadtsteinach wurde 1935 vor dem Sondergericht Bamberg abgeurteilt (vgl. Band I, S. 101-104), Franziskanerpater *Petrus (Karl) Mangold* aus Scheinfeld (Mittelfranken), der das Gymnasium in Bamberg bis zum Abitur besuchte und im KZ Dachau endete (vgl. Band II, S. 918-921), die jüdische *Aloysia (Luise) Löwenfels* aus Trabelsdorf bei Bamberg, die im KZ Auschwitz vergast wurde und für die die Dernbacher Schwestern ein Seligsprechungsverfahren vorbereiten (vgl. das in sechster Auflage überarbeitete Lebensbild in Band II, S. 1068-1071), der Spiritanerpater *Ernst Lohner*, der am 29. Februar 1944 im Zuchthaus Bayreuth starb (vgl. Band I, S. 1037f.), der mit dem evangelischen Politiker Dr. Eugen Gerstenmaier verbundene Benediktinerpater *Athanasius Gerster*, der am 15. März 1945 ebenfalls im Zuchthaus Bayreuth umkam (vgl. Band I, S. 888-891), der Bamberger Rechtsanwalt *Johann Wilhelm Wölfel*, der sich für Juden einsetzte und 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet wurde (vgl. Band I, S. 112-115), der im Bamberger Aufseesianum erzogene Leutnant *Matthias Kaiser* aus Kronach, der als Rekrut in der Paschendale-Kaserne in Coburg seinen Dienst abgeleistet hat (vgl. Band I, S. 105-108), der Ansbacher Philosophiestudent *Robert Limpert* (vgl. Band I, S. 108-112), der Leiter der Deutschen Jugendkraft, *Adalbert Probst*, der in Nürnberg lebte und Opfer des Röhm-Putsches wurde (vgl. Band I, S. 392-394), der Erlanger Promovend Oberleutnant *Dr. Randolph Freiherr von Breidbach-Bürresheim*, der in Bamberg seinen Militärdienst absolvierte und ein Verehrer des Bamberger Reiters war (vgl. mein Lebensbild in Band I, S. 371-374), die jüdische Geschäftsfrau *Fanny Lang* aus Hollfeld bei Bayreuth, die 1944 im KZ Auschwitz umkam (vgl. Band I, S. 458f.), sowie *Sr. M. Epiphania (Barbara) Pritzl*, die bei den Schulschwestern von Unserer Lieben Frau in Auerbach im hohen Ansehen steht (vgl. Band II, S. 1074-1077). Der Lagerarbeiter Josef Zirkl, der 1945 in Regensburg hingerichtet wurde, wurde aus Coburg in das Polizeipräsidium Regensburg eingeliefert (vgl. Band I, S. 655-658). Der Bayerische Gesandte Franz Sperr, welcher 1945 in Berlin-Plötzensee gehenkt wurde, erhielt das Herzogliche Sächsisch-Coburg-Gotha-Ritterkreuz (vgl. das von mir miterarbeitete Lebensbild in Band I, S. 510-513).

Es starben Herz-Jesu-Missionar *P. Matthäus Rascher* aus Sambach im Jahre 1904 in Papua-Neuguinea (vgl. Band II, S. 1391f.), *P. Rudolf Lunkenbein* SDB aus Döringstadt 1976 in Brasilien (vgl. Band II, S. 1682-1684), die in Nürnberg geborene Missionsärztin *Dr. Johanna Decker* 1977 im afrikanischen Simbabwe (vgl. Band II, S. 1707-1711) sowie Bruder *Kilian (Valentin) Knörl* CMM aus Heroldsberg 1988, ebenfalls in Simbabwe (vgl. Band II, S. 1716-1718).